

DEUTSCHE TEXTE:

# WINTER 2024

KOSTENLOSES LERNMATERIAL

---

von Alexander M. Pühringer  
gesprochen von: Daria Thalhammer

© 2024 Leicht-Erlernen  
[www.leicht-erlernen.de](http://www.leicht-erlernen.de)



# Inhalt

<b>Winter</b>	<b>5</b>
<b>1. Winter: Weihnachtszeit</b>	<b>6</b>
<b>2. Winter: Krampus</b>	<b>8</b>
<b>3. Winter: Vanillekipferl</b>	<b>14</b>
<b>4. Winter: Weihnachtsbaum</b>	<b>16</b>
<b>5. Winter: Neujahrsvorsätze</b>	<b>20</b>
<b>6. Winter: Silvester</b>	<b>22</b>

---





Winter

## 1. Winter: Weihnachtszeit

Ach, wie schön! Die ersten Schneeflocken fallen vom Himmel und es beginnt wieder die schönste Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit. Überall riecht es nach frisch gebackenen Keksen und Lebkuchen. Im Fernsehen laufen alte Weihnachtsfilme und im Radio Weihnachtslieder.

Überall treffen sich die Menschen, um gemeinsam Zeit zu verbringen. Sie gehen auf Weihnachtsmärkte oder machen es sich zu Hause gemütlich. Die Kinder spielen draußen im Schnee und die Erwachsenen genießen Heißgetränke. Ich persönlich bevorzuge ja den klassischen Tee, andere trinken aber gerne Punsch, Glühwein oder Kakao.

Manche verbringen die Weihnachtszeit gerne in den Bergen, wo sie Ski- oder Schlitten fahren. Für mich ist das ehrlich gesagt nicht wirklich etwas. Eiskratzen und Schneeschaukeln ist schon Bewegung genug für mich.

Hin und wieder gehe ich aber Eis laufen, muss ich gestehen. Und damit meine ich nicht den täglichen Balanceakt auf dem rutschigen Glatteis vor meiner Haustür, wenn ich die Post reinhole. Außerdem komme ich ja schon ins Schwitzen, nachdem ich mir die dritte Schicht Kleidung angezogen habe. Und vom Schneechaos im Verkehr brauche ich, glaube ich, gar nicht erst anfangen. Wenn ich so recht überlege, freue ich mich eigentlich schon wieder auf den Frühling.

## Christmas Season

Oh, how lovely! The first snowflakes are falling from the sky, and the most beautiful time of the year begins again: the Christmas season. Everywhere, the scent of freshly baked cookies and gingerbread fills the air. Old Christmas movies are playing on TV, and Christmas songs are echoing on the radio.

People gather everywhere to spend time together. They visit Christmas markets or make themselves comfortable at home. Children play outside in the snow, and adults enjoy hot drinks. Personally, I prefer classic tea, but others like to drink punch, mulled wine, or cocoa.

Some like to spend the Christmas season in the mountains, where they ski or sled. Honestly, that's not really my thing. Scraping ice and shoveling snow is exercise enough for me.

Every now and then, I do go ice skating, I must admit. And I don't mean the daily balancing act on the slippery ice in front of my doorstep when I fetch the mail. Besides, I start sweating after putting on the third layer of clothing. And I won't even begin about the snow chaos in traffic. When I think about it, I'm actually looking forward to spring again.

Weihnachtszeit  
Christmas-time

Ach, wie schön! Die ersten Schneeflocken fallen vom Himmel und es beginnt  
*Oh, how beautiful! The first snow-flakes fall from the sky and it begins*

wieder die schönste Zeit des Jahres: die Weihnachtszeit. Überall riecht  
*again the most beautiful time (of) the year: the Christmas-time. Everywhere smells*

es nach frisch gebackenen Keksen und Lebkuchen. Im Fernsehen laufen  
*it after fresh[ly] baked cookies and gingerbread. In the television run*

alte Weihnachtsfilme und im Radio Weihnachtslieder.  
*old Christmas-films and in the radio Christmas-songs.*

Überall treffen sich die Menschen, um gemeinsam Zeit zu  
*Everywhere meet themselves the humans, [in order] together time to*

verbringen. Sie gehen auf Weihnachtsmärkte oder machen es sich zu  
*spend. They go on Christmas-markets or make it themselves to [at]*

Hause gemütlich. Die Kinder spielen draußen im Schnee und die Erwachsenen  
*home comfortable. The children play outside in the snow and the adults*

genießen Heißgetränke. Ich persönlich bevorzuge ja den klassischen Tee, andere  
*enjoy hot-beverages. I personally prefer ja the classic tea, others*

trinken aber gerne Punsch, Glühwein oder Kakao.  
*drink however gerne punch, mulled wine or cocoa.*

Manche verbringen die Weihnachtszeit gerne in den Bergen, wo sie Ski oder  
*Some spend the Christmas-time gerne in the mountains, where they ski or*

Schlitten fahren. Für mich ist das ehrlich gesagt nicht wirklich etwas. Eiskratzen  
*sleigh drive. For me is that honest[ly] said not really something. Ice-scraping*

und Schneeschaukeln ist schon Bewegung genug für mich.  
*and snow-shoveling is already movement [exercise] enough for me.*

Hin und wieder gehe ich aber Eis laufen, muss ich gestehen. Und damit  
*Every now and then go I however ice-running, must I admit. And that-with*

meine ich nicht den täglichen Balanceakt auf dem rutschigen Glatteis  
*mean I not they daily balance-act on the slippery smooth-ice [slippery ice]*

vor meiner Haustür, wenn ich die Post reinhole. Außerdem komme ich  
*in front of my house-door, if [when] I the post in-fetch. Besides that come I*

ja schon ins Schwitzen, nachdem ich mir die dritte Schicht  
*ja already in(to) the sweating, after that [after] I myself the third layer*

Kleidung angezogen habe. Und vom Schneechaos im Verkehr brauche ich,  
*(of) clothes put on have. And from the snow-chaos in the traffic need I,*

glaube ich, gar nicht erst anfangen. Wenn ich so recht überlege,  
*believe I, [really] not [at all] start. If I like that right reflect,*

freue ich mich eigentlich schon wieder auf den Frühling.  
*rejoice I myself actually already again on the spring.*

## 2. Winter: Krampus

„Also, Herr Myra, das Band läuft jetzt. Könnten Sie mir bitte erklären, was ein Krampus ist?“

„Ein Krampus? Noch nie gehört.“

„Aber Sie haben doch gerade eben noch davon gesprochen.“

„Hab' ich das?“

„Könnten Sie dieses Gespräch bitte ernst nehmen?“

„Dieses Gespräch? Aber na... – Hatschi – ...türlich. Also... was war die Frage?“

„Erkältet?“

„Ein bisschen.“

„Dürfte ich Ihnen vielleicht ein Taschentuch anbieten? Oder wie wäre es mit einem Teller Kekse und einer heißen Schokolade dazu? Und vielleicht könnte Ihnen mein Kollege hier die Füße massieren; oder wir kommen verdammt nochmal endlich zur Sache und Sie erzählen uns etwas über diesen Krampus!“

„Wissen Sie, wenn man so viel in der Kälte arbeitet wie ich, ist eine Erkältung hier und da ganz normal. Kein Grund, gleich schnippisch zu werden.“

„Schnippisch? Schnippisch sagt er. Es geht hier um Kinder, Herr Myra! Vermisste Kinder! Ist Ihnen das eigentlich klar, Sie arrogantes...?“

„Haben Sie gesagt, hier gibt es irgendwo einen Teller mit Keksen?“

Der Kommissar steht auf und dreht sich zu seinem Kollegen. „Mit diesem Idioten kommen wir nicht weiter.“

„Ah“, sagt Herr Myra, „das habe ich überhört. Nicht dass der Krampus auch zu Ihnen kommt.“

Der Kommissar dreht sich wieder zu ihm, zieht seine Hose etwas nach oben und – zack – schlägt auf den Tisch. „Was zur Hölle heißt das? Verdamnte Scheiße, was ist ein Krampus?“

„Vom Krampus verstehen Sie nichts, Herr Kommissar. Sie waren immer ein braver Junge.“

„Braver Junge?“ Ein müdes Lächeln zieht über seine Lippen. Er schaut seinen Kollegen an. „Der will mich doch verarschen. Kannst du den Clown fassen?“

„Herr Kommissar, ich bitte Sie, Sie wissen doch, was ein Krampus ist.“

„Genug mit den Spielchen! Erklären Sie sich!“

Herr Myra neigt den Kopf zur Seite und betrachtet den Kommissar. „Sie glauben, es sind Märchen, die wir uns erzählen, um Kinder zu erschrecken. Aber was, wenn die Märchen wahr sind? Was, wenn der Krampus jedes Jahr durch die Dörfer zieht, auf der Suche nach denjenigen, die ihn verdient haben?“

„Warum hören wir nicht auf mit den Kindergeschichten, und Sie erklären uns, was es wirklich bedeutet?“

„Der Krampus“, beginnt Herr Myra mit einer Stimme, die plötzlich tiefer und schwerer klingt, „ist mehr als nur eine Geschichte, Herr Kommissar. Er ist der Begleiter des Heiligen Nikolaus. Während der Nikolaus die braven Kinder belohnt, bestraft der Krampus die unartigen. Manchmal... nimmt er sie mit.“

Eine Stille legt sich über den Raum. Selbst der Kollege des Kommissars, der bisher reglos danebenstand, wirkt plötzlich angespannt. Herr Myra steht auf. „War ganz unterhaltsam mit Ihnen, Herr Kommissar. Sie müssen mich jetzt aber bitte entschuldigen, ich hab' noch viel zu tun heute Nacht. Und keine Sorge. Ihrem Sohn wird nichts passieren. Er und die anderen Kinder im Dorf... sind nur vorübergehend fort. Sie werden in ein paar Tagen zurück sein. Geläutert.“

Der Kommissar schießt hoch. „Was wissen Sie über meinen Sohn?! Herr Myra, wo sind die Kinder?!“

Herr Myra bleibt an der Tür stehen und dreht sich um. „Bitte, Herr Kommissar, Herr Myra war mein Vater. Nennen Sie mich einfach Nikolaus. Ich kümmere mich um alles - so wie jedes Jahr.“



# Krampus

„Alright, Mr. Myra, the recording is running. Could you please explain to me what a Krampus is?”

“A Krampus? Never heard of it.”

“But you just mentioned it a moment ago.”

“Did I?”

“Could you please take this conversation seriously?”

“This conversation? Well, of... – achoo – ...course. So... what was the question?”

“Got a cold?”

“A little.”

“May I offer you a tissue, perhaps? Or how about a plate of cookies and a hot chocolate to go with it? And maybe my colleague here could give you a foot massage, or we could finally get down to business and you tell us something about this Krampus!”

“You know, when you spend as much time in the cold as I do, catching a cold here and there is perfectly normal. No need to get snippy.”

“Snippy? Snippy, he says. This is about children, Mr. Myra! Missing children! Do you even realize that, you arrogant...?”

“Did you say there’s a plate of cookies somewhere around here?”

The inspector gets up and turns to his colleague. “We’re getting nowhere with this idiot.”

“Ah,” says Mr. Myra, “I overheard that. Wouldn’t want the Krampus to pay you a visit, too.”

The inspector turns back to him, pulls up his pants slightly, and – bang – slams the table. “What the hell does that mean? For God’s sake, what is a Krampus?”

“You don’t know a thing about the Krampus, Inspector. You were always a good boy.”

“A good boy?” A faint smile crosses his lips. He glances at his colleague. “This guy must be kidding me. Can you believe this clown?”

“Inspector, please, you certainly know what a Krampus is, do you?”

“Enough with the games! Explain yourself!”

Mr. Myra tilts his head and studies the inspector. “You think it’s just fairy tales we tell to scare children. But what if the stories are true? What if the Krampus goes through the villages every year, looking for those who deserve him?”

“Why don’t we stop with the bedtime stories, and you tell us what it really means?”

“The Krampus,” begins Mr. Myra in a voice that suddenly sounds deeper and heavier, “is more than just a story, Inspector. He is the companion of Saint Nicholas. While Nicholas rewards the good children, the Krampus punishes the naughty ones. Sometimes... he takes them away.”

A silence falls over the room. Even the inspector’s colleague, who had stood motionless until now, suddenly looks tense. Mr. Myra stands up. “This has been entertaining, Inspector. But I must ask you to excuse me. I still have much to do tonight. And don’t worry. Nothing will happen to your son. He and the other children in the village... are just temporarily gone. They’ll be back in a few days. Educated.”

The inspector leaps to his feet. “What do you know about my son?! Mr. Myra, where are the children?!”

Mr. Myra stops at the door and turns around. “Please, Inspector, Mr. Myra was my father. Just call me Nicholas. I take care of everything – just like every year.”

Krampus  
*Krampus*

„Also, Herr Myra, das Band läuft jetzt. Könnten Sie mir bitte erklären, was  
„So, *Mister Myra, the tape runs now. Could You me please explain, what*

ein Krampus ist?“  
*a Krampus is?*“

„Ein Krampus? Noch nie gehört.“  
„A *Krampus? Still [Yet] never heard (of it).*“

„Aber Sie haben doch gerade eben noch davon gesprochen.“  
„But *You have [after all] just now still that-from [about it] spoken.*“

„Hab' ich das?“  
„Have *I the [that]?*“

„Könnten Sie dieses Gespräch bitte ernst nehmen?“  
„Could *You this talk please serious[ly] take?*“

„Dieses Gespräch? Aber na... – Hatschi – ...türlich. Also... was war die Frage?“  
„This *talk? But na... – achoo – ...turally [of course]. So... what was the question?*“

„Erkältet?“  
„[Got a cold]?“

„Ein bisschen.“  
„A *little bit.*“

„Dürfte ich Ihnen vielleicht ein Taschentuch anbieten? Oder wie wäre es  
„May *I You maybe a handkerchief offer? Or how was [would be] it*

mit einem Teller Kekse und einer heißen Schokolade dazu? Und vielleicht  
*with a plate (of) cookies and a hot chocolate that-to? And maybe*

könnte Ihnen mein Kollege hier die Füße massieren; oder wir kommen  
*could You my colleague here the feet massage; or we come*

verdammst nochmal endlich zur Sache und Sie erzählen uns etwas  
*damn still-once [again] finally to the matter and You tell us something*

über diesen Krampus!“  
*over [about] this Krampus!*“

„Wissen Sie, wenn man so viel in der Kälte arbeitet wie ich, ist eine  
„Know *You, if one so much in the cold works how [like] I, is a*

Erkältung hier und da ganz normal. Kein Grund, gleich schnippisch zu  
*cold here and there complete[ly] normal. No reason, right away snippy to*

werden.“  
*become.*“

„Schnippisch? Schnippisch sagt er. Es geht hier um Kinder, Herr  
„Snippy? *Snippy says he. It goes [is] here around [about] children, Mister*

Myra! Vermisste Kinder! Ist Ihnen das eigentlich klar, Sie arrogantes...?“  
*Myra! Missed [Missing] children! Is You that actually clear, You arrogant...?*“

„Haben Sie gesagt, hier gibt es irgendwo einen Teller mit Keksen?“  
„Have *You said, here gives it some-where a plate with cookies?*“

Der Kommissar steht auf und dreht sich zu seinem Kollegen. „Mit diesem  
*The inspector stands up and turns himself to his colleague. „With this*

Idioten kommen wir nicht weiter.“  
*Idiot come we not further.“*

„Ah“, sagt Herr Myra, „das habe ich überhört. Nicht dass der Krampus  
*„Ah“, says Mister Myra, „that have I over-heard [ignored]. Not that the Krampus*

auch zu Ihnen kommt.“  
*also to You comes.“*

Der Kommissar dreht sich wieder zu ihm, zieht seine Hose etwas  
*The inspector turns himself again to him, pulls his pants [slightly]*

nach oben und – zack – schlägt auf den Tisch. „Was zur Hölle  
*towards up and – zack – hits on(to) the table. „What to the hell*

heißt das? Verdammt Scheiße, was ist ein Krampus?“  
*is called [signifies] that? Damn shit, what is a Krampus?“*

„Vom Krampus verstehen Sie nichts, Herr Kommissar. Sie waren  
*„From [About] the Krampus understand You nothing, Mister Inspector. You were*

immer ein braver Junge.“  
*always a well-behaved boy.“*

„Braver Junge?“ Ein müdes Lächeln zieht über seine Lippen. Er schaut  
*„Well-behaved boy?“ A tired smile pulls over his lips. He looks*

seinen Kollegen an. „Der will mich doch verarschen. Kannst du  
*his colleague at. „The [This one] wants me [likely] (to) shit [kid]. Can you*

den Clown fassen?“  
*the [this] clown comprehend [believe]?“*

„Herr Kommissar, ich bitte Sie, Sie wissen doch, was ein Krampus ist.“  
*„Mister Inspector, I beg You, You know [surely], what a Krampus is.“*

„Genug mit den Spielchen! Erklären Sie sich!“  
*„Enough with the little games! Explain You [-] yourself!“*

Herr Myra neigt den Kopf zur Seite und betrachtet den Kommissar.  
*Mister Myra tilts the head to the side and gazes (at) the inspector.*

„Sie glauben, es sind Märchen, die wir uns erzählen, um Kinder zu  
*„You believe, it are fables, the [which] we (to) us tell, [in order] children to*

erschrecken. Aber was, wenn die Märchen wahr sind? Was, wenn der  
*scare. But what, if the fables true are? What, if the*

Krampus jedes Jahr durch die Dörfer zieht, auf der Suche nach  
*Krampus each year through the villages moves, on the search after*

denjenigen, die ihn verdient haben?“  
*the-ones, that him deserved have?“*

„Warum hören wir nicht auf mit den Kindergeschichten, und Sie erklären  
*„Why hear [stop] we not up [-] with the children-stories, and You explain*

uns, was es wirklich bedeutet?“  
*(to) us, what it really signifies?“*

„Der Krampus“, beginnt Herr Myra mit einer Stimme, die plötzlich  
*„The Krampus“, begins Mister Myra with a voice, the [which] suddenly*

tiefer und schwerer klingt, „ist mehr als nur eine Geschichte, Herr  
*deeper and heavier sounds, „is more than only a story, Mister*

Kommissar. Er ist der Begleiter des Heiligen Nikolaus. Während der Nikolaus  
*Inspector. He is the companion (of) the Holy Nikolaus. While the Nikolaus*

die braven Kinder belohnt, bestraft der Krampus die unartigen. Manchmal...  
*the well-behaved children rewards, punishes the Krampus the naughty (ones). Some-time...*

nimmt er sie mit.“  
*takes he them with (him).“*

Eine Stille legt sich über den Raum. Selbst der Kollege des Kommissars,  
*A silence lays itself over the room. Even the colleague (of) the inspector,*

der bisher reglos danebenstand, wirkt plötzlich  
*the [who] until-here [so far] motionless [inertly] there-next (to)-stood, seems suddenly*

angespannt. Herr Myra steht auf. „War ganz unterhaltsam mit Ihnen, Herr  
*tense. Mister Myra stands up. „Was [quite] entertaining with You, Mister*

Kommissar. Sie müssen mich jetzt aber bitte entschuldigen, ich hab' noch viel  
*Inspector. You must me now however please excuse, I have still much*

zu tun heute Nacht. Und keine Sorge. Ihrem Sohn wird nichts  
*to do today night. And no worry. (To) Your son will nothing*

passieren. Er und die anderen Kinder im Dorf... sind nur vorübergehend  
*happen. He and the other children in the village... are only temporari[ly]*

fort. Sie werden in ein paar Tagen zurück sein. Geläutert.“  
*away. They will in a couple (of) days back be. Chastened.“*

Der Kommissar schießt hoch. „Was wissen Sie über meinen  
*The inspector shoots [jumps] high [up]. „What know You over [about] my*

Sohn?! Herr Myra, wo sind die Kinder?!“  
*son?! Mister Myra, where are the children?!“*

Herr Myra bleibt an der Tür stehen und dreht sich um.  
*Mister Myra remains at the door stand[ing] and turns himself around.*

„Bitte, Herr Kommissar, Herr Myra war mein Vater. Nennen Sie  
*„Please, Mister Inspector, Mister Myra was my father. Name [Call] You [-]*

mich einfach Nikolaus. Ich kümmere mich um alles - so wie  
*me simply Nikolaus. I (take) care myself around [of] all - so [just] how [like]*

jedes Jahr.“  
*each year.“*



### 3. Winter: Vanillekipferl

Dauer: 90 Minuten (inkl. Ruhe- und Backzeit); Stück: ca. 40

Gib 250 Gramm Mehl, 200 g kleine Butterwürfel, 100 g gemahlene Mandeln, 80 g Zucker und 1 Päckchen Vanillezucker in eine Schüssel. Knete alles, bis ein glatter Teig entsteht. Forme eine Kugel, wickle sie in Frischhaltefolie und lege den Teig für 30 Minuten in den Kühlschrank.

Hole den Teig aus dem Kühlschrank und lasse ihn etwa 5–10 Minuten bei Zimmertemperatur ruhen, damit er sich leichter verarbeiten lässt. Nimm dann nach und nach kleine Stücke vom Teig (etwa walnussgroß) und rolle sie zu etwa 5 cm langen Rollen. Drücke die Enden leicht zusammen und forme die Rollen zu einem Halbmond. Achte darauf, dass die Enden nicht zu dünn sind, damit sie beim Backen nicht verbrennen.

Heize den Ofen auf 180 °C (Ober- und Unterhitze) vor. Lege die Kipferl auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech. Backe sie für 10–12 Minuten, bis sie leicht goldbraun sind. Mische 100 g Puderzucker und 1 Päckchen Vanillezucker und wälze die warmen Kipferl vorsichtig in der Zuckermischung. Lass die Kipferl vollständig abkühlen und genieße sie mit einer Tasse Tee oder Kaffee.

Tipp: Vanillekipferl schmecken am besten, wenn sie ein paar Tage ruhen. Bewahre sie in einer luftdichten Keksdose auf.

### Vanillekipferl

Duration: 90 minutes (including resting and baking time); Yield: Approx. 40 pieces

Place 250 grams of flour, 200 g of small cubes of butter, 100 g of ground almonds, 80 g of sugar, and 1 packet of vanilla sugar into a bowl. Knead everything together until a smooth dough forms. Shape the dough into a ball, wrap it in cling film, and place it in the refrigerator for 30 minutes.

Take the dough out of the refrigerator and let it rest at room temperature for about 5–10 minutes so that it becomes easier to work with. Then, take small pieces of the dough (about the size of a walnut) one at a time and shape them into rolls about 5 cm long. Gently press the ends together and shape the rolls into crescents. Make sure the ends are not too thin, so they do not burn during baking.

Preheat the oven to 180 °C (top and bottom heat). Place the crescents on a baking sheet lined with parchment paper. Bake them for 10–12 minutes, until they are lightly golden brown. Mix 100 g of powdered sugar and 1 packet of vanilla sugar together and carefully roll the warm crescents in the sugar mixture. Let the crescents cool completely and enjoy them with a cup of tea or coffee.

Tip: Vanillekipferl taste best after resting for a few days. Store them in an airtight cookie tin.

Vanillekipferl  
*Vanilla-crescents*

Dauer: 90 Minuten (inkl. Ruhe- und Backzeit); Stück: ca. 40  
*Duration: 90 minutes (incl. rest and bake-time); Piece: ca. 40*

Gib 250 Gramm Mehl, 200 g kleine Butterwürfel, 100 g gemahlene Mandeln,  
*Give 250 gramm flour, 200 g small butter-cubes, 100 g ground almonds,*

80 g Zucker und 1 Päckchen Vanillezucker in eine Schüssel. Knete alles,  
*80 g sugar and 1 little packet vanilla-sugar in(in to) a bowl. Knead all,*

bis ein glatter Teig entsteht. Forme eine Kugel, wickle sie in  
*until a smooth dough forms. Shape a ball, wrap her [it] in(in to)*

Frischhaltefolie und lege den Teig für 30 Minuten in den  
*fresh-hold-foil [clingfilm] and lay the dough for 30 minutes in(in to) the*

Kühlschrank.  
*cool-cupboard [fridge].*

Hole den Teig aus dem Kühlschrank und lasse ihn etwa 5-10 Minuten  
*Fetch the dough out (of) the cool-cupboard and let him [it] about 5-10 minutes*

bei Zimmertemperatur ruhen, damit er sich leichter verarbeiten  
*by room-temperature rest, so that he [it] himself [itself] light[ly-er] [easier] process*

lässt. Nimm dann nach und nach kleine Stücke vom Teig (etwa  
*let. Take then after and after small pieces from the dough (about*

walnussgroß) und rolle sie zu etwa 5 cm langen Rollen. Drücke die Enden  
*walnut-big) and roll them to about 5 cm long rolls. Press the ends*

leicht zusammen und forme die Rollen zu einem Halbmond. Achte  
*light[ly] together and shape the rolls to a half-moon. [Watch]*

darauf, dass die Enden nicht zu dünn sind, damit sie beim Backen nicht  
*that-on, that the ends not too thin are, so that they by the bak[ing] not*

verbrennen.  
*burn.*

Heize den Ofen auf 180 °C (Ober- und Unterhitze) vor. Lege die Kipferl auf  
*Heat the oven on(to) 180 °C (over- and under-heat) pre. Lay the crescents on(to)*

ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech. Backe sie für 10-12 Minuten, bis  
*a with bake-paper out-layed bake-sheet. Bake them for 10-12 minutes, until*

sie leicht goldbraun sind. Mische 100 g Puderzucker und 1 Päckchen Vanillezucker  
*they light[ly] gold-brown are. Mix 100 g powder-sugar and 1 little packet vanilla-sugar*

und wälze die warmen Kipferl vorsichtig in der Zuckermischung. Lass die Kipferl  
*and toss the warm crescents careful[ly] in the sugar-mixture. Let the crescents*

vollständig abkühlen und genieße sie mit einer Tasse Tee oder Kaffee.  
*complete[ly] off-cool and enjoy them with a cup (of) tea or coffee.*

Tipp: Vanillekipferl schmecken am besten, wenn sie ein paar Tage  
*Tip: Vanilla-crescents taste at the best, if [once] they a couple (of) days*

ruhen. Bewahre sie in einer luftdichten Keksdose auf.  
*rest. Keep safely [Keep] them in a air-tight cookie-can -.*

## 4. Winter: Weihnachtsbaum

In dem Wald, von dem ich komme, gab es Gerüchte und Erzählungen über ein Fest, das die Menschen Weihnachten nennen. Meine großen und alten Brüder und Schwestern erzählten voll Begeisterung von eben jenem Fest. Sie erzählten von Festmahlen, heißen Getränken, Gaben, Geschenken, Liedern, Gedichten, Würdigungen und all das, so erzählten sie, würde rund um einen Tannenbaum geschehen. Und nur den schönsten Bäumen würde eben diese Ehre zuteilwerden.

Ich, ein kleiner Tannenbaum, nun in der Mitte dieses großen Wohnzimmers, umgeben von prachtvollen Dekorationen, geschmückt mit glänzenden Kugeln und festlichen Girlanden, habe ab nun eben jene Ehre, den Namen Weihnachtsbaum zu tragen. Und es ist wahr: Die Menschen versammeln sich um mich und erfreuen sich meines Anblicks. Sie loben meine Schönheit, bewundern die Symmetrie meiner Äste, bestaunen meine dicht gewachsenen Nadeln, legen Geschenke zu meinen Füßen und betrachten mich stundenlang.

Sie huldigen mir mit Lobgesang und preisen mich mit Geschenken, die sie an meine Äste hängen. Sogar eine Krone haben sie mir aufgesetzt, die jetzt mein Haupt ziert. Eines Nachts konnte ich ein Feuerwerk durch die Fenster beobachten, das sie laut rufend zelebrierten und dem sie mit Musik und Tanz beiwohnten.

Doch mit der Zeit verblassten die Lichter, die Feierlichkeiten wurden weniger, und die Tage ruhiger. Meine Nadeln, deren Grün die Menschen einst besangen und deren Duft sie einst betörte, verloren ihren Glanz. Und als sie sich schließlich auf dem Boden zu häufen begannen, schienen sie nur noch eine Belastung für die Menschen geworden zu sein. Selbst die Kinder, die mich einst mit strahlenden Augen umgarnten, würdigten mich kaum noch eines Blickes. Und an dem Tag, als sie mich schließlich meines Kleides entledigten und mich auf die Straße platzierten und ich all die anderen überflüssig gewordenen Artgenossen, auf ihre endgültige Entsorgung wartend, erblickte, sah ich die Menschen, die mich einst so liebten, zum letzten Mal.

## Christmastree

In the forest from which I come, there were rumors and tales of a celebration that people call Christmas. My tall and old brothers and sisters enthusiastically spoke of that very celebration. They recounted feasts, hot drinks, gifts, presents, songs, poems, honors, and everything, as they told it, would happen around a Christmas tree. And only the most beautiful trees would be granted this very honor.

I, a small fir tree, now in the middle of this large living room, surrounded by magnificent decorations, adorned with shiny ornaments and festive garlands, now have that very honor of bearing the name Christmas tree. And it's true: people gather around me and delight in my sight. They praise my beauty, admire the symmetry of my branches, marvel at my densely grown needles, place gifts at my feet, and gaze at me for hours.

They pay tribute to me with songs of praise and honor me with gifts hanging from my branches. They even placed a crown on my head, which now adorns me. One night, I witnessed fireworks display through the windows, which they celebrated loudly with music and dance.

However, with time, the lights faded, the festivities diminished, and the days grew quieter. My needles, once praised for their greenery and fragrance that once captivated people, lost their luster. And as they began to pile up on the ground, they seemed to be nothing more than a burden for the people. Even the children, who once surrounded me with radiant eyes, hardly spared me a glance. And on the day when they finally stripped me of my attire and placed me on the street, surrounded by other redundant companions, awaiting their final disposal, I saw the people who once loved me for the last time.



Weihnachtsbaum  
*Christmas-tree*

In dem Wald, von dem ich komme, gab es Gerüchte und Erzählungen  
*In the forest, from that I come, gave it rumors and tales*

über ein Fest, das die Menschen Weihnachten nennen. Meine großen  
*about a celebration, that the humans Christmas name. My big*

und alten Brüder und Schwestern erzählten voll Begeisterung von eben jenem  
*and old brothers and sisters told full enthusiasm from very that*

Fest. Sie erzählten von Festmahlen, heißen Getränken, Gaben,  
*celebration. They told from celebration-meals, hot beverages, gifts,*

Geschenken, Liedern, Gedichten, Würdigungen und all das, so erzählten sie,  
*presents, songs, poems, acknowledgements, and all that, so told they,*

würde rund um einen Tannenbaum geschehen. Und nur den schönsten  
*would round around a fir tree happen. And only the most beautiful*

Bäumen würde eben diese Ehre zuteilwerden.  
*trees would very this honor to-part-become [granted].*

Ich, ein kleiner Tannenbaum, nun in der Mitte dieses großen Wohnzimmers,  
*I, a small fir tree, now in the middle (of) this big live-room*

umgeben von prachtvollen Dekorationen, geschmückt mit glänzenden  
*surrounded from magnificent decorations, adorned with shiny*

Kugeln und festlichen Girlanden, habe ab nun eben jene  
*spheres [baubles] and festive garlands, have off now [starting now] very that*

Ehre, den Namen Weihnachtsbaum zu tragen. Und es ist wahr: Die  
*honor, the name Christmas-tree to carry. And it is true: The*

Menschen versammeln sich um mich und erfreuen sich  
*humans gather themselves around me and delight themselves*

meines Anblicks. Sie loben meine Schönheit, bewundern die Symmetrie  
*(of) my sight. They praise my beauty, admire the symmetry*

meiner Äste, bestaunen meine dicht gewachsenen Nadeln, legen  
*(of) my branches marvel (at) my densely grown needles, lay*

Geschenke zu meinen Füßen und betrachten mich stundenlang.  
*presents to my feet and gaze (at) me hours-long.*

Sie huldigen mir mit Lobgesang und preisen mich mit Geschenken, die sie  
*They pay tribute to me with praise-chant and commend me with presents, that they*

an meine Äste hängen. Sogar eine Krone haben sie mir  
*at my branches hang. Even a crown have they me*

aufgesetzt, die jetzt mein Haupt ziert. Eines Nachts  
*on-set [put on my head], that now my head adorns. (Of) one night [one night]*

konnte ich ein Feuerwerk durch die Fenster beobachten, das sie  
*was able to I a firework through the windows witness, that they*

laut rufend zelebrierten und dem sie mit Musik und Tanz beiwohnten.  
*loud(ly) shouting celebrated and that they with music and dance attended.*

Doch mit der Zeit verblassten die Lichter, die Feierlichkeiten wurden weniger,  
*However with the time faded the lights, the festivities became less,*

und die Tage ruhiger. Meine Nadeln, deren Grün die Menschen einst  
*and the days quieter. My needles, whose greenery the humans once*

besangen und deren Duft sie einst betörte, verloren ihren Glanz. Und  
*sang to and whose scent them once infatuated, lost their glance. And*

als sie sich schließlich auf dem Boden zu häufen begannen, schienen  
*as they themselves finally on the floor to pile began, seemed*

sie nur noch eine Belastung für die Menschen geworden zu sein. Selbst  
*they only just a burden for the humans become to be. Even*

die Kinder, die mich einst mit strahlenden Augen umgarnten, würdigten  
*the children, that me once with radiant eyes charmed, acknowledged*

mich kaum noch eines Blickes. Und an dem Tag, als sie mich  
*me barely any (of) a glance. And at the day, as they me*

schließlich meines Kleides entledigten und mich auf die Straße platzierten  
*finally (of) my dress stripped and me on the street placed*

und ich all die anderen überflüssig gewordenen Artgenossen, auf ihre  
*and I all the other redundant become companions, on their*

endgültige Entsorgung wartend, erblickte, sah ich die Menschen, die mich  
*final disposal waiting, spotted, saw I the humans, that me*

einst so liebten, zum letzten Mal.  
*once so loved, to the [for the] last time.*



## 5. Winter: Neujahrsvorsätze

Während ich auf die Gäste warte, sitze ich da, mit dem Sessel schaukelnd und den Armen hinter dem Kopf verschränkt. Ich schaue auf die Uhr und zähle die letzten Stunden des Jahres. „Und wieder ein Jahr vorüber – wie die Zeit doch verfliegt!“

Silvester ist für mich nicht nur ein Anlass, um Feuerwerke zu bewundern, Blei zu gießen, Glücksbringer auszutauschen oder Sektflaschen zu köpfen, für mich ist der Jahreswechsel vor allem eine Gelegenheit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und auch ein wenig zu reflektieren.

Es ist eigentlich ziemlich viel passiert, in den letzten 365 Tagen. Es gab viele Momente, für die ich wirklich dankbar bin. Natürlich hätte ich auch einiges besser machen können. Hier und da wäre es zum Beispiel nicht schlecht gewesen, auch mal die Initiative zu ergreifen. Man hätte sich auch einfach mal melden können, „Hallo“ sagen und fragen, wie es jemandem geht.

Aber so ist das nun mal. Das Leben ist ein Obstragout – oder war es eine Pralinenschachtel? Wie auch immer, konkrete Neujahrsvorsätze habe ich jedenfalls nicht.

## New Year's Resolutions

While I wait for the guests, I sit there, rocking in the chair, arms folded behind my head. I glance at the clock and count the last hours of the year. “And again, a year has passed – how time flies!”

For me, New Year's Eve is not just an occasion to admire fireworks, pour lead, exchange lucky charms, or pop champagne bottles; for me the turn of the year, above all, an opportunity to let the old year pass in review and to reflect a bit.

Quite a lot has actually happened in the last 365 days. There were many moments for which I am truly grateful. Of course, I could have done some things better. Here and there, for example, it wouldn't have been bad to take the initiative. One could have just reached out, said “hello,” and asked how someone is doing.

But that's how it is. Life is like a fruit stew – or was it a box of chocolates? Either way, specific New Year's resolutions, I certainly do not have.

## Neujahrsvorsätze New-year-resolutions

Während ich auf die Gäste warte, sitze ich da, mit dem Sessel schaukelnd  
*While I on the guests wait, sit I there, with the chair rocking*

und den Armen hinter dem Kopf verschränkt. Ich schaue auf die Uhr und  
*and the arms behind the head crossed. I look on(to) the clock and*

zähle die letzten Stunden des Jahres. „Und wieder ein Jahr vorüber – wie die  
*count the last hours (of) the year. „And again a year [over] – how the*

Zeit doch verfliegt!“  
*time [does] flies by!“*

Silvester ist für mich nicht nur ein Anlass, um Feuerwerke zu bewundern,  
*New Year's Eve is for me not only an occasion, [in order] fire-works to admire,*

Blei zu gießen, Glücksbringer auszutauschen oder Sektflaschen zu  
*lead to pour, luck-bringers [lucky charms] to exchange or champagne-bottles to*

köpfen, für mich ist der Jahreswechsel vor allem  
*behead [pop], for me is the year-change [turn of the year] before all [above all]*

eine Gelegenheit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und auch ein wenig zu reflektieren.  
*an opportunity, the old year review pass to let [review] and also a little to reflect.*

Es ist eigentlich ziemlich viel passiert, in den letzten 365 Tagen. Es  
*It is [has] actually quite much passed [happened], in the last 365 days. It*

gab viele Momente, für die ich wirklich dankbar bin. Natürlich hätte ich  
*gave many moments, for that I really grateful am. Of course had [would have] I*

auch einiges besser machen können. Hier und da wäre es  
*also some (things) better make can. Here and there was [would have] it*

zum Beispiel nicht schlecht gewesen, auch mal die Initiative zu ergreifen. Man  
*to the [for] example not bad been, also [some]time the initiative to [embrace]. One*

hätte sich auch einfach mal melden können,  
*had [would have] oneself also simply [some]time report [get in touch] can,*

„Hallo“ sagen und fragen, wie es jemandem geht.  
*„hello“ say and ask, how it someone goes [is going for].*

Aber so ist das nun mal. Das Leben ist ein Obstragout – oder war es  
*But so is that [simply]. The life is a fruit-ragout – or was it*

eine Pralinschachtel? Wie auch immer, konkrete Neujahrsvorsätze habe ich  
*a pralines-box [box of chocolates]? How-also-ever [however], concrete new-year-resolutions have I*

jedenfalls nicht.  
*(in) any case not.*

## 6. Winter: Silvester

Das ganze Haus ist geputzt und aufgeräumt, gesaugt und gewischt. Die Küche glänzt, und alles ist schön dekoriert. Auf dem Tisch stehen belegte Brötchen, Knabbereien, Sektgläser und sorgfältig gefaltete Servietten. Die Getränke habe ich leider etwas spät in den Kühlschrank gestellt. Bis die Gäste kommen, sollten sie aber trotzdem kühl sein.

Um das Jahr traditionsgemäß zu beenden und das neue zu beginnen, habe ich natürlich auch eine kleine Auswahl an Feuerwerkskörpern besorgt, die wir um Mitternacht abfeuern können. Außerdem habe ich ein paar Glücksbringer und ein kleines Set zum Bleigießen gekauft.

Zu einer richtigen Silvesterparty darf meiner Meinung nach auch ein Fondue nicht fehlen. Manche bevorzugen jedoch Raclette oder die Zubereitung von Steaks. Jedenfalls habe ich einen kleinen Schokoladenbrunnen aufgestellt und eine Auswahl an Früchten vorbereitet.

Als Gastgeber habe ich mich natürlich auch schick gekleidet. Ich trage meinen alten Smoking inklusive Fliege und Weste. Nach dem dritten Glas Sekt werde ich erfahrungsgemäß jedoch wieder zum Partyhut und Unterhemd greifen. Die Feier kann jedenfalls beginnen – Frohes neues Jahr!

## New Year's Eve

The entire house is cleaned and tidied, vacuumed and mopped. The kitchen sparkles, and everything is beautifully decorated. On the table, there are sandwiches, snacks, champagne glasses, and carefully folded napkins. Unfortunately, I placed the drinks in the refrigerator a bit late, but they should still be cool by the time the guests arrive.

To end the year in accordance with tradition and begin the new one, I have, of course, also obtained a small selection of fireworks that we can set off at midnight. Additionally, I bought some lucky charms and a small kit for lead-pouring.

In my opinion, a proper New Year's Eve party should include fondue. However, some prefer raclette or preparing steaks. In any case, I have set up a small chocolate fountain and prepared a selection of fruits.

As the host, I have naturally dressed up nicely. I am wearing my old tuxedo, including a bow tie and vest. Experience tells me that after the third glass of champagne, I will once again opt for a party hat and undershirt. The celebration can begin – Happy New Year!

Silvester  
New Year's Eve

Das ganze Haus ist geputzt und aufgeräumt, gesaugt und gewischt.  
*The entire house is cleaned and up-cleared [tidied], vacuumed and mopped.*

Die Küche glänzt, und alles ist schön dekoriert. Auf dem Tisch  
*The kitchen sparkles, and all [everything] is beautiful[ly] decorated. On the table*

stehen belegte Brötchen, Knabbereien, Sektgläser und  
*stand covered rolls [open sandwiches], munchies, champagne-glasses and*

sorgfältig gefaltete Servietten. Die Getränke habe ich leider  
*meticulous[ly] folded napkins. The beverages have I unfortunately*

etwas spät in den Kühlschrank gestellt. Bis die Gäste  
*some[what] late in(to) the cool(ing)-cupboard [fridge] placed. Until the guests*

kommen, sollten sie aber trotzdem kühl sein.  
*come, should they however despite-that cool be.*

Um das Jahr traditionsgemäß zu beenden und das neue zu  
*[In order] the year tradition-in accordance with to finish and the new (one) to*

beginnen, habe ich natürlich auch eine kleine Auswahl an  
*begin, have I of course also a small selection at [of]*

Feuerwerkskörpern besorgt, die wir um Mitternacht abfeuern können.  
*fire-work-bodies [fireworks] obtained, that we around [at] midnight off-fire can.*

Außerdem habe ich ein paar Glücksbringer und ein kleines Set  
*Besides that have I a couple (of) luck-bringers [lucky charms] and a small set*

zum Bleigießen gekauft.  
*to the [for] lead-pouring bought.*

Zu einer richtigen Silvesterparty darf meiner Meinung nach auch ein  
*To a right [correct] Silvester-party may my opinion [according to] also a*

Fondue nicht fehlen. Manche bevorzugen jedoch Raclette oder die Zubereitung  
*fondue not miss. Some prefer however raclette or the preparation*

von Steaks. Jedenfalls habe ich einen kleinen Schokoladenbrunnen  
*of steaks. (In) Any-case have I a small chocolate-fountain*

aufgestellt und eine Auswahl an Früchten vorbereitet.  
*up-placed and a selection at (of) fruits prepared.*

Als Gastgeber habe ich mich natürlich auch schick gekleidet. Ich  
*As guest-giver [host] have I myself of course also chic[ly] dressed. I*

trage meinen alten Smoking inklusive Fliege und Weste. Nach dem  
*wear my old tuxedo including fly [bow tie] and west. After the*

dritten Glas Sekt werde ich erfahrungsgemäß jedoch wieder  
*third glass (of) champagne will I experience-in accordance with however again*

zum Partyhut und Unterhemd greifen. Die Feier kann jedenfalls  
*to the party-hat and under-shirt grab [resort]. The celebration can (in) any case*

beginnen – Frohes neues Jahr!  
*begin – Happy new year!*

